

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design

**Herausgeber:** Hochparterre

**Band:** 22 (2009)

**Heft:** 1-2

**Artikel:** B-Ausweis : Andrei Kosheley, Architekt, Russland

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-123713>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**15 // B-AUSWEIS  
ANDREI KOSHELEV  
ARCHITEKT  
RUSSLAND**

ALTER  
37 Jahre

AUSBILDUNG  
Moskauer Architekturinstitut, Russland  
University of Cincinnati, USA

ARBEITGEBER  
seit 2006 selbstständig

WOHNORT  
Zürich

IN DER SCHWEIZ SEIT  
2005

> [www.ksarchitecture.com](http://www.ksarchitecture.com)

**Welche Wege führten in die Schweiz?** Nach meinem Diplom in Moskau erhielt ich ein Stipendium in Cincinnati. Anschliessend arbeitete ich bei SOM in Chicago. Meine Frau Eva Stillhard, die ich in Moskau kennenlernte, ist Schweizerin. Sie zog zu mir nach Chicago. Doch nach der langen Zeit bei SOM suchte ich einen Wechsel.

**Warum kamen Sie in die Schweiz?** Unser Wunsch war es, ein gemeinsames Büro zu gründen. In den USA ist das schwierig. In der Schweiz ist die Architektenlandschaft kleinteiliger und es gibt ein gutes Klima für die Architektur.

**War es schwierig, hier Fuss zu fassen?** Bei einem Studentenaustausch besuchte ich 1990 die Schweiz, später absolvierte ich hier ein Praktikum. Die Schweiz war mir also nicht fremd.

**An welchen Projekten arbeiten Sie?** In den letzten zwei Jahren haben wir für russische Developer in Moskau drei Bürohäuser erstellt oder um-

gebaut. Daneben versuchten wir, trotz Zeitmangel, in der Schweiz Fuss zu fassen. Heute geht das, wegen der Krisenstimmung in Russland, besser.

**Weshalb wollen Russen mit Ihnen bauen?**

Die russischen Kunden wollen auf «westliche Arten» arbeiten. Ich kann meine Erfahrung einbringen und westliche Qualität bieten. Und es gibt keine Sprach- oder Mentalitätsbarriere.

**Worin unterscheidet sich die Arbeit in Moskau und in der Schweiz?** In Moskau sind die Projekte gross, das Tempo hoch. Zeit für lange Detailstudien bleibt keine. Manchmal ist die Baustelle das «Modell», an dem ausprobiert wird. In der Schweiz hat man mehr Zeit, ein Projekt auszuarbeiten. Ideal wäre für uns eine Mischung aus «schnellen» Projekten in Russland und «langsamen» in der Schweiz. WH, Foto: Markus Frietsch

